Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 51

Artikel: Der Leidensweg einer Kaiserin

Autor: Hess, Viktor

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-648460

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Leidensweg einer Kaiserin

Bor mir liegt ein Bild, das ich aus dem verftaubten Urchiv meiner Jugendbibliothet hervorframte. Es zeigt ben vergrämten und leidensbitteren Gesichtsausdrud einer Frau, welche in ihrem Zeben von vielen, ichweren Schidfalsichlägen beimgefucht murbe. Diefe Frau mar Glifabeth, Raiferin von Defterreich und Ronigin von Ungarn.

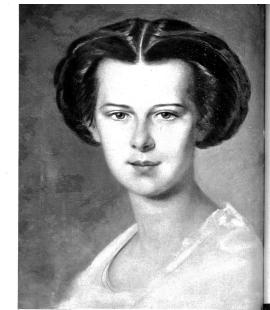
Elisabeth von Bagern murde am Beihnachtsabend 1837 in München geboren und mar der Liebling ihrer Eltern, des Ber-30gs Maximilian Joseph von Banern aus dem hause Wittelsbach und feiner Gemablin Bergogin Ludovica, Bringeffin Elifabeth, oder "Syffi", wie man fie im Familientreife nannte, verbrachte den größten Teil ihrer Rinderjahre auf dem herrlich gelegenen Befik in Boffenhofen, Der groke Bart und die Balber der Umgebung waren der erfte Tummelplat diefes Freiluft-

Im öfterreichischen Rurort Ifchl lernte Raifer Frang Joseph fie tennen, um fich mit ihr zu verloben. Um 22. Upril 1854 fuhr ein purpurnes Rosenschiff die Donau hinab: Elisabeth hielt ihren Einzug in die munderbar geschmudte Residengstadt Bien.

Die Tage nach ihrer Bermählung am 24. Upril 1854, die nun für die blutjunge banrifche Bringeffin tamen, zogen wie ein Marchentraum an ihren Sinnen vorüber.

Richts lag ben Bunichen ber jungen Raiferin ferner, als in einsamer Majestät auf dem Throne ju figen. Gie febnte fich förmlich barnach, unter das Bolt hinauszutreten und ihre Lande fennen zu lernen.

Später bereifte die Raiserin viele fremde Länder, ihr Lieblingsaufenthalt mar Rorfu, mo fie im traulichen Bertehr mit ber Natur und den Bundern des Meeres neue Spannfraft und neue Freuden für ihr gequaltes Dafein sammelte. Dorthin gog



Kaiserin Elisabeth

es fie mit unheimlicher Macht. In ihrer Rindheit hatte fie fich an dem blauen Starnberger See umhergetrieben, und ihre Liebe zu dem See hatte fich spater in Liebe zu dem Meere verwandelt. Auf ihrer Dacht "Miramare" fuhr fie um die halbe Welt.



Das junge Kaiserpaar



Verlobung Kronprinz Rudolf-Stefanie und die beiden Elternpaare

Der 31. Januar 1889 brachte der öfterreichischen Raiferin ein Unglud, bas in bem gangen Jahrhundert einzig dafteht. Die "Tragodie von Manerling", in ihren hauptzugen ber gangen Belt befannt, befchloß auf eine entjegliche Beife das Leben ihres einzigen Sohnes. Ueber diefes Schredensereignis außerte fich die Raiferin fpater, wenige Jahre por ihrem eigenen Tode, "Es gibt für jeden Menichen einen Mugenblid im Leben,

mo feine Seele ftirbt; dies braucht teineswegs der Zeitpuntt gu fein, mo er forperlich ftirbt."

Und doch! Das Leben ber Raiferin nach jener grauenhaften Blutnacht brachte ihr feine Erlösung aus der Nacht der Schwermut. Niemals glitt ein flüchtiges Lächeln über Elifabeths Beficht.

3m Muguft 1898 fuhr die Raiferin bas lette Mal nach ber Schweig. Schon in früheren Jahren hatte fie fich häufig am Benferfee aufgehalten und fie liebte es, an befannte Orte gurud's

Um 10. September reifte die Raiferin von Territet, ihrem Lieblingsort in den fpatern Jahren (hier murde ihr auch ein Dentmal gefett), nach Genf in Begleitung ihrer hofdame, ber ungarischen Gräfin Sztaran, mo fie bem Attentat des italieniichen Fanatifers Luigi Lucchenis jum Opfer fiel.

Die Ermordung diefer edeldentenden Frau auf der Strafe in einem fremden Lande, fern von all den Ihrigen, ift eines ber abicheulichsten Berbrechen, das je begangen murde. Elisabeth von Desterreich hatte weder mittelbar noch unmittelbar politiichen Ginfluß ausgeübt, Bor der Belt ftand fie meniger mit dem faiferlichen Diadem um ihre Stirn ba, als vielmehr als bas schöne und ungludliche Rind der Wittelsbacher, das feinen eigenen Meg durchs Leben ging.

Elisabeth hatte fich lange nach Frieden und Ruhe gesehnt. Sie fand biefe, wie fie es gewünscht hatte: ohne lange Leiden und am Bergen der Natur.



Jahr 1937 statt und zwar durch den König von Schweden persönlich. U. a. wurde der Chemiepreis dem Schweizergelehrten Professor Paul Karrer überreicht. Wir zeigen den Moment, wo König Gustav von Schweden (links) Professor Dr. Karrer den Nobelpreis überreicht.



Lisa Wenger 80 Jahre alt. Am 23. Januar 1938 begeht die bekannte und beliebte Schweizerdichterin Lisa Wenger ihren 80. Geburtstag. Ueber aus rüstig und literarisch schaffend, tritt sie in ihr 9. Lebensdezennium hinüber, noch lange nicht bereit, die geschätzte Feder aus der Hand zu legen. - Zuerst Malerin, begann sie erst im 46. Altersjahre zu schreiben, wurde rasch eine der meist gelesensten Schweizer-Schriftstellerinnen und kann heute auf eine überaus geschätzte literarische Tätigkeit zurückblicken als Verfasserin von Novellen, Romanen und Märchen. Wir zeigen das neueste Bild der Dichterin, aufgenommen in ihrem Heim in Basel.

Photopress.



Im Alter von 70 Jahren verschied m St. Gallen alt Nationalratspräsident Dr. Albert Mächler, gew. St. Galler Regierungsrat. Er präsidierte den Nationalrat im Amtsjahre 1924/25.

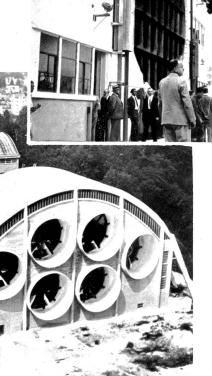


Oberstdivisionär J. v. Muralt, Kommandant der 5. Division, hat dem Bundesrat seinen Rücktritt erklärt. Er befehligte die 5. Division als Nachfolger Oberstdivisionär Willes seit dem Jahre 1932.



Zu den Kämpfen in Nordchina. Japanische Pioniere bei der Ausbesserung einer von den Chinesen auf ihrem Rückzug zerstörten Eisenbahnbrücke an der Strecke Peking-Hankow. Phot. Weltbild

Die Prüftunnel-Anlage für Frankreichs Flugzeuge. Diese Aufnahmen zeigen die im Auftrage des französischen Luftfahrt-Ministeriums gebaute Prüftunnel-Anlage, in der sämtliche Flugzeuge auf "Herz und Nieren" geprüft werden, ehe sie zum Flugdienst zugelassen werden. Die Prüfanlage, die sich am Rande von Paris bei Chalais-Meudon befindet, ist mit sechs riesigen Propellern ausgerüstet, die den von ihnen erzeugten Wind durch einen Schacht mit einem Durchmesser von ca. 10 m pressen. Die Propeller, deren jeder von einem 1000 PS Motor angetrieben wird, können einen Luftdruck erzeugen, der einer Sturmgeschwindigkeit von ca. 170 Stdkm. gleicht. Das zu prüfende Flugzeug wird diesem starken Luftdruck nach allen Seiten hin ausgesetzt, während elektrische Messinstrumente die einzelnen Prüfungsphasen genau registrieren.



Das Innere der Prüfungsanlage mit einem Flugzeug vor dem Windtunnel

Eine Luftaufnahme der Prüfanlage, an deren Vorderwand die sechs Propellerschächte zu erkennen sind